

Der Wasserlauf entlang der Natursteinquader wird gerne verändert

Die Bank-Tisch-Kombinationen bieten vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten

Offener, kommunikativer Vorplatz an der Rogatekirche

Aufgewerteter Spielplatz an der Rupertigastraße



## Aufwertung und Umgestaltung des Piusplatzes und der angrenzenden Grünanlagen

Bauherr  
Landeshauptstadt München  
Baureferat (Gartenbau)

Projektleitung  
Baureferat (Gartenbau)  
Planung Cornelia Stadler  
Ausführung Jürgen Emrich

Planung  
Landschaftsarchitekt Thilo Ch. Mittag,  
Attenkirchen

Planung Jugendunterstand  
roland essl architekt, München

Bauleitung  
Großberger Beyhl Partner  
Landschaftsarchitekten, München

Beteiligungsprojekt Jugendunterstand  
Landeshauptstadt München  
Kulturreferat, Barbara Hein  
in Zusammenarbeit mit  
Künstler Hartmut Minich, München

Baumaßnahme  
Aufwertung und Umgestaltung  
Piusplatz und angrenzende  
Grünanlagen

Standort  
München – Berg am Laim /  
Ramersdorf

Projektkosten  
1.500.000 Euro,  
gefördert mit Mitteln der  
Städtebauförderung im Bund-Länder-  
Programm „Stadt- und Ortsteile mit  
besonderem Entwicklungsbedarf –  
die Soziale Stadt“

Größe  
60.000 m<sup>2</sup>

Baubeginn  
April 2011

Fertigstellung  
August 2012

Herausgeber:  
Landeshauptstadt München  
Baureferat  
Friedenstraße 40  
81660 München

Lageplan: Danilo Nagorni  
Fotos: Wolfgang Friedl, Cornelia  
Stadler (Baureferat),  
Claudia Hofmair  
Text, Redaktion: Rita Niedersüß  
(Baureferat)

Oktober 2012

Diese Publikation wurde auf FSC  
zertifiziertem Papier Nr. 88008278  
gedruckt.





Gemeinschaft, Spiel und Spaß am neuen Jugendtreff

Zentraler Spielplatz mit Wasserspiel, Kletterkombinationen und Aufenthaltsmöglichkeiten



Aufgewertete Grünanlage mit Jugendunterstand und Blick zur Piuskirche

Im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ hat die Landeshauptstadt München die öffentlichen Grünanlagen in den Wohnsiedlungen nördlich und südlich der Bad-Schachener-Straße erneuert und umgestaltet. Sie liegen im Sanierungsgebiet „Innsbrucker Ring / Baumkirchner Straße“. Im März 2011 beauftragte der Münchner Stadtrat das Baureferat zur Umsetzung des 1. Bauabschnittes, der den Großteil der öffentlichen Grünanlagen umfasst.

Der Planung ging eine intensive Bürgerbeteiligung voraus. Ebenso fand eine Abstimmung zu den an den Park grenzenden privaten Freiflächen der städtischen Wohnbaugesellschaft GEWOFAG statt. Auf den gesamten Freianlagen rund um den Piusplatz erfolgte eine Erneuerung der Wege und eine Erweiterung der Spiel- und Freizeitangebote. Die Ausrichtung des dichten Buschwerks fand unter Sicherung und Erhalt der alten Bäume statt.

Beiderseits des Piusplatzes konnten die bestehenden Kastanienalleen durch eine zweite Baumreihe aus Zierkirschen ergänzt werden. Entlang der nördlichen Allee entstand nun eine breite Promenade. Hier laden viele Bänke und Sonnenliegen zum Verweilen und Betrachten der neuen, attraktiven Staudenpflanzungen ein.

Im Süden verläuft eine zweite Promenade, an die ein Aktivitätenband angegliedert ist. Diverse Freizeitmöglichkeiten wie Boule, Schach und Tischtennis motivieren zum nachbarschaftlichen Miteinander aller Altersgruppen. Ein Jugendplatz dient jungen Leuten als Treffpunkt. Die Holzstützen des Unterstandes bearbeiteten die Jugendlichen aus dem Stadtteil in Eigenregie. Das Kulturreferat organisierte hierfür ein Beteiligungsprojekt mit einem Holzkünstler.

Die große Wiesenfläche des Piusplatzes wird durch einen niedrigen Zaun als Spiel- und Liegewiese erkennbar. Eine leichte Absenkung gibt der Wiese einen geschützten und einladenden Charakter. Die Bereiche der Spiel- und Liegewiesen sowie der Kinderspielplätze sind durch grüne Hundepoller markiert.



- 1 Zentraler Spielplatz mit Kletterlandschaft
- 2 Spielplatz südlich Grafinger Straße
- 3 Spielplatz an der Rupertigaustraße
- 4 Platz vor der Rogatekirche

Das Kernstück im Zentrum der Piusplatzsiedlung bildet ein großer Spielplatz mit einer anspruchsvollen Kletterlandschaft. Geschicklichkeit und spielerischer Bewegungsablauf können hier ideal kombiniert werden. Eine Reifenschaukel bietet Platz zum gemeinschaftlichen „Chillen und Abhängen“. Ein Wasserlauf entlang von Natursteinquadern kann durch das Bedienen einer Wasserpumpe in Gang gesetzt werden. Mit Schleusen und durch Verändern der Sandwälle können ihn die Kinder immer wieder neu regulieren. Ein eigener Sandspielbereich mit Spielhäuschen, Schaukel und Wippkreisel ergänzt das Angebot für Kleinkinder. Die Anwohnerinnen und Anwohner wünschten sich großzügig gestaltete Aufenthaltsplätze: Bank-Tisch-Kombinationen erhöhen die Familienfreundlichkeit des Spielplatzes. Der Rodelhügel am Rande der Spielzone ergänzt das Freizeitangebot im Winter.

Ein zusätzlicher kleiner Spielplatz südlich der Grafinger Straße dient als Treffpunkt am Schulweg. Er bietet den Kindern eine Großschaukel und verschiedene Schwingenelemente.

Der Spielplatz an der Rupertigaustraße wurde neu gestaltet. Er erhielt eine Sandfläche mit Spielhaus für Kleinkinder, eine Kletterkombination mit Rutsche und eine Sechseckschaukel für Schulkinder. Großzügige Sitzplätze laden auch hier zum Aufenthalt ein.

Für Kirchen- und Nachbarschaftsfeste steht der vergrößerte Platz vor der Rogatekirche zur Verfügung. Pflanzungen, Schachspiel, Tischtennisplatten und Sitzbänke bieten auch hier vielfältige Möglichkeiten für gemeinschaftliche Aktionen.

Bereits während der Bauphase wurden die einzeln fertiggestellten Bereiche intensiv genutzt. Der 2. Bauabschnitt sieht künftig die Weiterführung der Grünanlage am Innsbrucker Ring als Terrassengarten mit Lärmschutzwand und verbesserter Unterführung vor.